

VanEck Chainlink ETN

gebunden an

MVIS[®] CryptoCompare Chainlink VWAP Close Index

Emissionsspezifische Zusammenfassung

A. EINFÜHRUNG UND WARNHINWEISE

Die Emittentin, die VanEck ETP AG („VEEA“), Landstrasse 36, 9495 Triesen, Fürstentum Liechtenstein, List_VanEck_ETP_AG@vaneck.com, Tel.-Nr. +423 237 69 00, (LEI 529900R2B8HNG8H5ED30), emittiert die **VanEck Chainlink ETN** (ISIN DE000A3GXNVO) auf der Grundlage eines Basisprospekts vom 26. September 2023 (in der jeweils ergänzten Fassung) in Verbindung mit den Endgültigen Konditionen für die Emission der **VanEck ETN**. Diese Zusammenfassung ist spezifisch für die Emission der **VanEck Chainlink ETN**.

Der Basisprospekt wurde von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein, Landstrasse 109, Postfach 279, 9490 Vaduz (info@fma-li.li) am 26. September 2023 genehmigt. Die Endgültigen Konditionen in Bezug auf die **VanEck Chainlink ETN** und diese emissionspezifische Zusammenfassung wurden am 3. Oktober 2020 bei der FMA eingereicht, gefolgt von verschiedenen Änderungen, die letzte am 26.09.2023.

Diese Zusammenfassung enthält eine Beschreibung der Hauptmerkmale und Risiken in Bezug auf die Emittentin, das angebotene Wertpapier und die Gegenparteien. Die Zusammenfassung sollte immer zusammen mit dem Basisprospekt (incl. Nachträgen) und den Endgültigen Konditionen gelesen werden. Eine gründliche Prüfung des vollständigen Basisprospekts und der Endgültigen Konditionen wird somit vor jeder Entscheidung zum Kauf oder zur Zeichnung von **VanEck Chainlink ETN** empfohlen. Anleger müssen sich bewusst sein, dass sie im Begriff sind, in ein Finanzprodukt zu investieren, das komplex und nicht leicht zu verstehen ist und ferner das Risiko birgt, das investierte Kapital ganz oder teilweise zu verlieren. Die Emittentin weist darauf hin, dass für den Fall, dass auf der Grundlage von im Basisprospekt, den Endgültigen Konditionen oder dieser Zusammenfassung enthaltenen Informationen Ansprüche vor einem Gericht geltend gemacht werden, der klagende Anleger nach nationalem Recht der Mitgliedstaaten möglicherweise die Kosten für die Übersetzung des Basisprospekts und der Endgültigen Bedingungen (einschließlich der emissionspezifischen Zusammenfassung) vor Beginn des Verfahrens zu tragen hat.

Des Weiteren weist die Emittentin, die VanEck ETP AG, welche die Zusammenfassung einschließlich einer Übersetzung davon vorgelegt hat, darauf hin, dass sie haftbar gemacht werden kann, falls die Zusammenfassung, wenn sie zusammen mit dem Basisprospekt oder den Endgültigen Konditionen gelesen wird, irreführend, ungenau oder widersprüchlich ist oder falls sie, wenn sie zusammen mit dem Basisprospekt oder den Endgültigen Bedingungen gelesen wird, keine wesentlichen Informationen enthält, um Anlegern bei der Entscheidung, ob sie in die Wertpapiere investieren sollen, zu helfen.

B. WESENTLICHE INFORMATIONEN ÜBER DIE EMITTENTIN

I. Wer emittiert die Wertpapiere?

Die Emittentin, die VanEck ETP AG, (LEI 529900R2B8HNG8H5ED30) ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Liechtenstein und unterliegt dem Recht des Fürstentums Liechtenstein. Der eingetragene Sitz der Gesellschaft ist Landstrasse 36, 9495 Triesen, Liechtenstein. Die Gesellschaft wurde am 16. Juli 2020 unter der Nummer FL-0002.640.173-8 in das Handelsregister Liechtenstein eingetragen. Die Emittentin wurde als Zweckgesellschaft ausschließlich für die Ausgabe von besicherten börsengehandelten Wertpapieren gegründet. Mehrheitsaktionärin der Emittentin ist die VanEck (Europe) GmbH, die wiederum von der Van Eck Associates Corporation gehalten wird. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind Torsten Hunke, Gijsbert Koning, Alexander Baker und Arno Sprenger. Der Rechnungsprüfer der Gesellschaft ist die BDO (Liechtenstein) AG.

II. Was sind die wesentlichen Finanzinformationen in Bezug auf die Emittentin?

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022
Gewinn- und Verlustrechnung	(49'736) USD	1'498'322 USD	854'997USD
Gewinn/Verlust des Jahres			
Bilanz			
Nettofinanzverschuldung (langfristige Verbindlichkeiten plus kurzfristige Verbindlichkeiten minus Barmittel)	21'149'759 USD	534'937'803 USD	212'085'320 USD
Liquidität dritten Grades (Umlaufvermögen/laufende Verbindlichkeiten)	2.20x	5.60x	6.26x
Verschuldungsgrad (Summe der Verbindlichkeiten/Summe des Eigenkapitals)	345.41x	344.11x	88.94x
Zinsdeckungsgrad (Betriebsgewinn/Zinsaufwand)	N/A	N/A	N/A
Kapitalflussrechnung	(39'170) USD	(1'199'936) USD	(2'638'342) USD
Netto-Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten	- USD	(2'963'447) USD	(2'405'276) USD
Netto-Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten	111'173 USD	5'893'830 USD	6'008'302 USD

III. Welches sind die wesentlichen emittentenspezifischen Risiken?

Risiken im Zusammenhang mit der finanziellen Situation der Emittentin

Die Emittentin ist eine Zweckgesellschaft

Die Emittentin ist eine Zweckgesellschaft, deren einzige Geschäftstätigkeit darin besteht, Schuldverschreibungen auszugeben und die Erlöse daraus in Vermögenswerte anzulegen, um, soweit dies praktikabel ist, den Wert und die Ertragsentwicklung eines bestimmten Index nachzubilden. Die Emittentin verfügt derzeit und in Zukunft über keine anderen Vermögenswerte als (i) die Geldbeträge, die durch die Ausgabe von Anteilen im Zusammenhang mit ihrer Gründung aufgebracht wurden, (ii) die Erlöse aus der Emission der Serien von Schuldverschreibungen, (iii) die Gebühren (falls zutreffend), die im Zusammenhang mit der Ausgabe oder Rückzahlung einer Serie von Schuldverschreibungen von Zeit zu Zeit an sie zu zahlen

sind, und (iii) Rechte, Liegenschaften und andere Vermögenswerte, in die die Erlöse aus der Emission der Serien von Schuldverschreibungen von der Emittentin investiert werden.

Beschränktes Rückgriffsrecht, Konkursantragsverzicht und damit verbundene Risiken in Bezug auf die Emittentin
Die Inhaber der Schuldverschreibungen haben lediglich ein Rückgriffsrecht auf die Assets einer bestimmten Serie von Schuldverschreibungen und nicht auf andere Vermögenswerte der Emittentin. Wenn nach der vollständigen Zuteilung oder Verwertung der Assets der Serie, sei es durch Verkauf, Liquidation oder anderweitig, und der entsprechenden Verwendung der Assets oder der verfügbaren Barmittel eine ausstehende Forderung gegen die Emittentin in Bezug auf die Schuldverschreibungen unbefriedigt bleibt, wird diese ausstehende Forderung gelöscht und die Emittentin hat in diesem Zusammenhang keine Schulden, Verbindlichkeiten oder Verpflichtungen.

C. WESENTLICHE INFORMATIONEN ÜBER DIE SCHULDVERSCHREIBUNGEN

I. Was sind die wesentlichen Merkmale der Wertpapiere?

Die **VanEck Chainlink ETN** (ISIN DE000A3GXNV0) sind besicherte börsengehandelte Inhaberschuldverschreibungen, die in Form eines Inhaber-Sammelzertifikats ausgegeben werden. Die Schuldverschreibungen werden nach deutschem Recht begeben. Entsprechend handelt es sich bei den Schuldverschreibungen um Inhaberschuldverschreibungen gem. § 793 des Bürgerlichen Gesetzbuches („BGB“), die durch eine Sammelurkunde gemäß § 9a des deutschen Depotgesetzes verbrieft sind. Die Sammelurkunde wird bei Clearstream Banking Frankfurt AG, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, Deutschland begeben. Die Schuldverschreibungen sind Schuldverschreibungen mit Gewinnbeteiligung und beschränktem Rückgriffsrecht. Die Verpflichtungen der Emittentin aus den Schuldverschreibungen sind durch die MVLINKV-Assets besichert, in die die Emittentin die Erlöse aus der Emission der Schuldverschreibungen investieren wird.

Basierend auf einem Emissionspreis von 10,00 USD, anfänglichen Erlösen von USD 1.000.000 und 100.000 ausstehenden Schuldverschreibungen sowie einem Preis in USD in Höhe von 6.63 für LINK, entspricht jede Schuldverschreibung einer Hinterlegung von 1.508296 LINK. Unter sonst gleichen Bedingungen wird die Schuldverschreibung nach genau einem Jahr – aufgrund des Abzugs der Managementgebühr – einen Wert von 9,85 USD haben und einer Hinterlegung von 1.485671 LINK pro Schuldverschreibung entsprechen.

Der MVIS CryptoCompare Chainlink VWAP Close Index (MVLINKV) wurde entwickelt, um die Performance von Chainlink nachzubilden. Es gibt keine andere Komponente als Chainlink in dem Index. Im Falle einer Hard Fork, die zu mehreren aktiven Linien führt, gilt Regel 5.2.1. Die abgespaltene Coin wird einen Tag nach dem Datum des Inkrafttretens entfernt (wenn ein Preis und das Hauptnetz verfügbar sind), bis die Anzahl der Komponenten wieder 1 beträgt. In dem unwahrscheinlichen Fall, dass ein abgespaltener Coin größer ist als Terra (nach Marktkapitalisierung) und allgemein als Nachfolger der ursprünglichen Kette akzeptiert wird, kann der Indexbesitzer entscheiden, diesen als einzige Indexkomponente zu behalten. Der Index wird in USD veröffentlicht und der Schlusswert wird um 16:00:00 Uhr MEZ auf der Grundlage der volumengewichteten 1-Stunden-Durchschnittspreise (VWAPs) zwischen 15:00 und 16:00 Uhr MEZ berechnet. Die VWAPs werden mit CCCAGG-Preisen berechnet. Der MVIS CryptoCompare Chainlink VWAP Close Index hat die folgenden Kennungen:

Index Type	ISIN	SEDOL	WKN	Bloomberg	Reuters
Price Return Index	DE000SLOFCZ6	BPLFF03	SLOFCZ	MVLINKV	.MVLINKV

Der Index wurde am 07 März 2022 mit einem Basisindexwert von 100,00 zum 31 Oktober 2019 aufgelegt.

Die Emittentin beabsichtigt die Ausgabe von bis zu 1.000.000.000 Schuldverschreibungen. Die Schuldverschreibungen lauten auf US-Dollar und haben einen Nennwert von je 10,00 USD. Das Fälligkeitsdatum der Schuldverschreibungen ist der 31.12.2029. Die Emittentin kann das Fälligkeitsdatum um Zeiträume von bis zu zehn Jahren und bis höchstens zum 31.12.2068 (Endgültiges Rückzahlungsdatum) verlängern, indem sie die Inhaber der Schuldverschreibungen über jede einzelne Verlängerung informiert. Die Emittentin ist berechtigt, die Schuldverschreibungen nach eigenem Ermessen mit einer Frist von 30 Tagen zu kündigen. Bei Eintritt von besonderen Ereignissen kann die Kündigung innerhalb von 5 Tagen nach Bekanntgabe der Kündigung erfolgen. Besondere Ereignisse liegen beispielsweise vor, wenn eine an diesem Programm beteiligte Partei ausfällt, an 14 aufeinanderfolgenden Bewertungstagen keine Preisveröffentlichungen gemacht werden können oder rechtliche oder regulatorische Änderungen die mit dieser Emission verbundenen Tätigkeiten verbieten oder erheblichen Zusatzaufwand mit sich bringen. Vorbehaltlich der Beschränkungen für die Weitergabe an US-Personen sind die Schuldverschreibungen frei übertragbar.

An die Wertpapiere gebundene Rechte

Die Schuldverschreibungen werfen keine Zinsen ab.

Die Inhaber der Schuldverschreibungen haben das Recht, bei der Rücknahme jeder Schuldverschreibung am Fälligkeitsdatum einen Sachwertanteil an den Assets der Serie, dessen Wert dem von der Berechnungsstelle ermittelten Wert der Schuldverschreibung am Rücknahmepreistag entspricht, abzüglich des proportionalen Anteils dieser Schuldverschreibung an allen Kosten, die der Emittentin oder im Namen der Emittentin entstanden sind, um eine solche Rücknahme durchzuführen, zu erhalten.

Wenn in Bezug auf eine Serie von Schuldverschreibungen die MVLINKV-Assets der Serie oder der Nettoerlös aus der Verwertung der MVLINKV-Assets der Serie nicht ausreicht, um alle Verpflichtungen der Emittentin gegenüber den Inhabern der Schuldverschreibungen zu erfüllen, stehen keine anderen Vermögenswerte der Emittentin zur Verfügung, um etwaige Fehlbeträge zu decken, und alle ausstehenden Forderungen dieser gesicherten Gläubiger erlöschen. Keine Partei ist berechtigt, weitere Schritte gegen die Emittentin zu unternehmen, um weitere Beträge zurückzufordern.

Beschränkungen der an die Schuldverschreibungen gebundenen Rechte:

Wenn in Bezug auf eine Serie von Schuldverschreibungen der Nettoerlös aus der Verwertung der MVLINKV-Assets der Serie nicht ausreicht, um alle von der Emittentin an die Inhaber der Schuldverschreibungen geschuldeten Beträge zu begleichen, stehen keine anderen Vermögenswerte der Emittentin zur Verfügung, um etwaige Fehlbeträge zu decken, und alle ausstehenden Forderungen dieser gesicherten Gläubiger erlöschen. Keine Partei ist berechtigt, weitere Schritte gegen die Emittentin zu unternehmen, um weitere Beträge zurückzufordern.

Rangfolge der Wertpapiere im Insolvenzfall

Die Rechte der Inhaber von Schuldverschreibungen an Ausschüttungen oder Tilgungs- und Zinszahlungen auf die Schuldverschreibungen sind der Zahlung bestimmter Kosten, Gebühren, Auslagen und anderer Beträge in Bezug auf das Programm und die betreffende Serie untergeordnet. Im Falle der Verwertung des Pfands an den MVLINKV-Assets der Serie werden die Vermögenswerte oder der Erlös in der festgelegten Rangfolge verwendet, wobei die den Inhabern der Schuldverschreibungen geschuldeten Ausschüttungen und zahlbaren Beträge nachrangig sind gegenüber

bestimmten Kosten und anderen Beträgen, insbesondere den Kosten der Liquidation der MVLINKV-Assets der Serie, jedoch vorrangig gegenüber Forderungen anderer Gläubiger der Emittentin.

II. Wo werden die Wertpapiere gehandelt?

Die Schuldverschreibungen sind zum Handel an der Deutschen Börse Xetra, SIX Swiss Exchange, Euronext Amsterdam und Euronext Paris zugelassen. Es gibt keine Garantie dafür, dass die Zulassungen zum Handel aufrechterhalten werden.

III. Welches sind die wesentlichen wertpapierspezifischen Risiken?

Risiko im Zusammenhang mit den Assets der Serie

Ermessen bei der Anlage

Potenzielle Anleger sollten sich bewusst sein, dass jede Serie von Schuldverschreibungen weder die Zusammensetzung noch die Erträge des betreffenden Index präzise nachbilden wird. Bei einer Anlage in den Vermögenswerten kann die Emittentin (i) direkt oder indirekt in digitale Vermögenswerte investieren, die keine Component Digital Assets des Index sind, und/oder (ii) unter außergewöhnlichen Umständen, in denen die Emittentin der Ansicht ist, dass sie durch eine Abweichung vom Index bessere Ergebnisse erzielen kann, von einer Anlage in digitalen Vermögenswerten, die Component Digital Assets des Index sind, absehen. Daher können sich die Digital Assets in Bezug auf eine Serie von den Component Digital Assets des betreffenden Index unterscheiden oder eine andere Gewichtung aufweisen als im betreffenden Index.

Konzentrationsrisiko

Jede Serie von Schuldverschreibungen bietet ein Engagement in den Digital Assets, die eine begrenzte Anzahl von digitalen Vermögenswerten umfassen können. Infolge dieses konzentrierten Engagements in einer begrenzten Anzahl digitaler Vermögenswerte sollten sich potenzielle Anleger bewusst sein, dass aus dieser Konzentration Risiken erwachsen. Die bedeutendsten davon sind die Auswirkungen auf die Liquidität und die Volatilität der Schuldverschreibungen. In Bezug auf die Liquidität erhöht ein konzentriertes Engagement in einer begrenzten Anzahl digitaler Vermögenswerte die Auswirkungen der Illiquidität dieser digitalen Vermögenswerte auf die Schuldverschreibungen – insbesondere in einem Umfeld mit erheblichen Kursverlusten. Potenzielle Anleger sollten sich auch bewusst sein, dass das Engagement in digitalen Vermögenswerten ein hohes Maß an idiosynkratischen (d. h. für digitale Vermögenswerte spezifischen) Risiken im Vergleich zu einem stärker diversifizierten Investment birgt. Beispiele für idiosynkratische Risiken sind unter anderem regulatorische Risiken, Spekulation, fehlende Erfolgsbilanz, Cybersicherheit und Betrug. Zudem sind die potenziellen Auswirkungen eines nachteiligen Ereignisses bei einem bestimmten digitalen Vermögenswert bedeutender als bei einem stärker diversifizierten Investment, da jede Schuldverschreibung ein Engagement in einer begrenzten Anzahl von digitalen Vermögenswerten bietet. Bestimmte wesentliche nachteilige Ereignisse bei einem digitalen Vermögenswert können zur Liquidation einer Schuldverschreibung führen.

Darüber hinaus können die Digital Assets einen hohen Grad an Korrelation aufweisen, so dass starke Kursbewegungen bei einer Komponente der Digital Assets zu ähnlichen Kursbewegungen bei einem oder mehreren der anderen relevanten Digital Assets führen können, wodurch sich das Konzentrationsrisiko verstärkt.

Der Wert einer Anlage in den Schuldverschreibungen spiegelt unter Umständen den Wert der Assets nicht genau wider oder bildet diesen nicht genau nach.

Unter Umständen spiegelt der Kurs, zu dem eine Serie von Schuldverschreibungen an Börsen, geregelten oder nicht geregelten Handelsplätzen innerhalb oder außerhalb des EWR oder an einer anderen Börse oder einem anderen Handelsplatz, an dem diese Papiere gegebenenfalls notieren oder gehandelt werden, gehandelt wird, zu einem bestimmten Zeitpunkt nicht genau die Wertveränderungen der Digital Assets oder Assets wider. Durch die Antrags- und Rückkaufverfahren für jede Serie von Schuldverschreibungen und den/die autorisierten Teilnehmer in seiner/ihrer Rolle als Market-Maker wird versucht, diese potenzielle Differenz zu minimieren. Der Kurs, zu dem eine Serie von Schuldverschreibungen gehandelt wird, hängt jedoch von Angebot und Nachfrage unter den Anlegern ab, die diese Serien kaufen und verkaufen möchten, sowie von der Geld-/Briefspanne, welche die Market-Maker bereit sind, für diese Serien zu quotieren.

Wenn die Emittentin aus irgendeinem Grund nicht in der Lage ist, neue Schuldverschreibungen einer Serie auszugeben, und auf dem Markt eine hohe Nachfrage nach Schuldverschreibungen dieser Serie besteht, können diese Schuldverschreibungen mit einem erheblichen Aufschlag auf ihren Wert gehandelt werden. Ein Anleger, der unter solchen Umständen eine dieser Schuldverschreibungen kauft, kann einen erheblichen Verlust erleiden, wenn entweder die Marktnachfrage nachlässt oder weitere Schuldverschreibungen dieser Serie ausgegeben werden. Ein solcher erheblicher Verlust kann sogar dann eintreten, wenn der Wert der Schuldverschreibungen während des Zeitraums, in dem der Anleger solche Schuldverschreibungen hält, gestiegen ist.

Eine Anlage in Schuldverschreibungen ist nicht gleichbedeutend mit einer Anlage in den Assets, in den Component Digital Assets oder in dem entsprechenden Index und unterscheidet sich von einer Long-Futures-Position.

Eine Anlage in den Schuldverschreibungen ist nicht gleichbedeutend mit einer Anlage in den entsprechenden Komponenten des betreffenden Index. Der Ertrag aus dem Halten von Schuldverschreibungen ist nicht derselbe wie der Ertrag aus dem Kauf der Komponenten des betreffenden Index. Der Ertrag aus dem Halten von Schuldverschreibungen ist nicht derselbe wie der Ertrag, der aus dem betreffenden Index generiert wird. Wenn es möglich wäre, einen Futures-Kontrakt auf den Index abzuschließen, wäre eine Anlage in den Schuldverschreibungen nicht dasselbe wie das Eingehen einer Long-Position über solche Futures-Kontrakte.

Risiken in Verbindung mit den Assets der Serie aufgrund ihrer Eigenschaft als digitale Vermögenswerte Risiken in Verbindung mit Börsen für digitale Vermögenswerte

Börsen für digitale Vermögenswerte betreiben Websites, auf denen Teilnehmer digitale Vermögenswerte gegen US-Dollar und andere Fiat-Währungen tauschen können. Der Handel an Börsen für digitale Vermögenswerte erfolgt ohne die Übertragung digitaler Vermögenswerte zwischen Teilnehmern über die jeweilige Blockchain des digitalen Vermögenswerts. Der Handel mit digitalen Vermögenswerten an Börsen wird nur im internen Kontobuch der Börse erfasst, und jeder Eintrag im internen Kontobuch für einen Handel entspricht einem Eintrag für einen Ausgleichshandel in US-Dollar oder einer anderen Fiat-Währung. Beim Verkauf digitaler Vermögenswerte an einer Börse für digitale Vermögenswerte überträgt der Teilnehmer digitale Vermögenswerte (unter Verwendung der jeweiligen Blockchain des digitalen Vermögenswerts) an die Börse für digitale Vermögenswerte. Im umgekehrten Fall eines Kaufs digitaler Vermögenswerte an einer Börse für digitale Vermögenswerte überträgt ein Teilnehmer US-Dollar oder eine andere Fiat-Währung an die Börse für digitale Vermögenswerte. Nach Abschluss der Übertragung von

digitalen Vermögenswerten oder US-Dollar führt der Teilnehmer seinen Handel aus und erhält entweder den digitalen Vermögenswert (unter Verwendung der jeweiligen Blockchain des digitalen Vermögenswerts) oder US-Dollar. Börsen für digitale Vermögenswerte sind ein wichtiger Bestandteil in der Welt der digitalen Vermögenswerte. Die Geschichte der Börsen für digitale Vermögenswerte ist recht kurz. Seit 2009 wurden mehrere Börsen für digitale Vermögenswerte geschlossen oder es kam zu Unterbrechungen aufgrund von Betrug, Ausfällen, Sicherheitsverletzungen oder verteilten Denial-of-Service-Angriffen (bekannt als „DDoS-Angriffe“). In vielen dieser Fälle wurden die Teilnehmer an solchen Börsen für den Verlust ihrer an den Börsen gehaltenen Gelder teilweise oder gar nicht entschädigt. Im Jahr 2014 meldete die damals größte Bitcoin-Börse Mt. Gox in Japan Konkurs an. Berichten zufolge hatte die Börse bis zu 850.000 Bitcoin verloren, die seinerzeit einen Wert von über 450 Millionen USD hatten. Börsen für digitale Vermögenswerte sind auch ein verlockendes Ziel für Hacker und Malware. Im August 2016 meldete Bitfinex, eine in Hongkong ansässige Börse, eine Sicherheitsverletzung, die zum Diebstahl von ca. 120.000 Bitcoin im Wert von damals ca. 65 Millionen USD führte. Dieser Verlust wurde allen Bitfinex-Kontoinhabern (und nicht nur bestimmten Inhabern, deren Wallets direkt betroffen waren) zugerechnet, also unabhängig davon, ob Kontoinhaber Bitcoin oder Bargeld auf ihren Konten hielten. Im Februar 2017 setzten die drei größten chinesischen Börsen für digitale Vermögenswerte (BTCC, Huobi und OKCoin) nach einer Erklärung der People's Bank of China im Februar 2017 die Abhebung von Bitcoin der Teilnehmer aus. Obwohl Ende Mai 2017 Abhebungen wieder möglich waren, erließen die chinesischen Aufsichtsbehörden im September 2017 eine Anweisung an die chinesischen Börsen, den Betrieb für chinesische Teilnehmer bis zum 30. September 2017 einzustellen. Im Juli 2017 verhängten das Financial Crimes Enforcement Network („FinCEN“) und das US-Justizministerium eine Geldbuße in Höhe von 110 Millionen USD und erhoben Anklage gegen BTC-e und einen ihrer Betreiber wegen Finanzdelikten. Das Justizministerium beschlagnahmte auch die Internet-Domain der Börse. Ähnlich wie im Falle der Sicherheitsverletzung bei Bitfinex wurden die Verluste aufgrund der von FinCEN beschlagnahmten Vermögenswerte unter den Teilnehmern der Börse aufgeteilt. Die potenzielle Instabilität von Börsen für digitale Vermögenswerte und die Schließung oder vorübergehende Schließung von Börsen aufgrund von Betrug, geschäftlichem Versagen, Hackern, DDoS, Malware oder staatlichen Vorschriften kann das Vertrauen in digitale Vermögenswerte beeinträchtigen, was zu höherer Volatilität und/oder höheren Kursverlusten des Index und der Component Digital Assets führen kann.

Risikofaktoren im Zusammenhang mit Netzwerken und digitalen Vermögenswerten

Eine ausführliche Beschreibung der relevanten und wichtigsten Risiken finden Sie unter www.vaneck.com und im Risikoteil des Basisprospekts. Die Emittentin beabsichtigt, in ein Portfolio von digitalen Vermögenswerten zu investieren. Da die Anlageklasse der digitalen Vermögenswerte in einem rasanten Tempo wächst, sind möglicherweise nicht alle Risiken im Zusammenhang mit der zugrunde liegenden Technologie bekannt. Während z. B. Bitcoin seit 2009 existiert und die Struktur und Funktionsweise der Blockchain gut nachvollziehbar ist, kann die Emittentin in anderen digitalen Vermögenswerten anlegen, die eine Variante der Bitcoin-Blockchain verwenden, eine neue und funktional unterschiedliche Blockchain einsetzen oder sich überhaupt nicht auf die Blockchain-Technologie stützen. In dem Maße, wie sich neue digitale Vermögenswerte entwickeln und das Interesse der Entwicklungsgemeinschaft und der Anleger auf sich ziehen, können sie auch zu bevorzugten Zielen für die Ausbeutung werden. Ein Hackerangriff auf das Netzwerk eines digitalen Vermögenswerts kann die öffentliche Wahrnehmung des Netzwerks dieses Vermögenswerts und anderer digitaler Vermögenswerte im Allgemeinen beeinträchtigen und sich somit negativ auf eine Anlage in den Schuldverschreibungen auswirken. Digitale Vermögenswerte sind, obwohl deren Quelltext im Allgemeinen offen und für die verschiedenen Anspruchsgruppen frei verfügbar ist (Open Source), in hohem Maße von ihren Entwicklern abhängig, insbesondere in Frühphasen, und es gibt keine Garantie dafür, dass die Entwicklung fortgesetzt wird oder dass die Entwickler das Projekt nicht nach kurzfristiger Ankündigung oder gar ohne vorherige Mitteilung aufgeben werden. Darüber hinaus können einige digitale Vermögenswerte (und Vereinbarungen zum Kauf digitaler Vermögenswerte) den Wertpapiergesetzen oder anderen Vorschriften in einem oder mehreren Rechtsgebieten unterliegen oder künftig unterworfen werden, was sich negativ auf den digitalen Vermögenswert auswirken und negative rechtliche Folgen haben und/oder zu erhöhten Ausgaben für den Käufer führen kann. Anlagen in digitalen Vermögenswerten sind äußerst spekulativ, und die Emittentin kann digitale Vermögenswerte zur Anlage auswählen, die sich als nicht erfolgreich erweisen.

Risiken im Zusammenhang mit Indizes Performance des Index

Jede Serie von Schuldverschreibungen versucht, die Zusammensetzung des jeweiligen Index so weit wie möglich nachzubilden. Dementsprechend sollten sich potenzielle Anleger bewusst sein, dass die Schuldverschreibungen durch Risiken, die allgemein für Indizes gelten, nachteilig beeinflusst werden können.

So kann ein Index nicht nur steigen, sondern auch fallen, und die vergangene Wertentwicklung eines Index lässt keine Rückschlüsse auf seine künftige Performance zu. Für die zukünftige Wertentwicklung eines Index gibt es keine Garantie. Die Schuldverschreibungen werden unter Umständen abweichend von der Wertentwicklung des Index gehandelt, und Kursänderungen des Index führen möglicherweise nicht zu einer vergleichbaren Änderung des Marktwerts der Schuldverschreibungen oder des Werts der Schuldverschreibungen.

Dementsprechend sollten potenzielle Anleger vor einer Anlage in Schuldverschreibungen sorgfältig abwägen, ob eine Anlage, die darauf abzielt, die Zusammensetzung des maßgeblichen Index nachzubilden, für sie geeignet ist. Zudem wird den Anlegern in jedem Fall empfohlen, den maßgeblichen Index und die diesbezüglichen Regeln selbst eingehend zu prüfen.

Veränderung in der Zusammensetzung des Index und Einstellung des Index

Der Indexverwalter kann die Component Digital Assets des Index in diesen aufnehmen, aus ihm herausnehmen oder austauschen oder andere Änderungen an den Methoden, nach denen Vermögenswerte in den Index aufgenommen werden oder nach denen der Index bewertet wird, vornehmen. Die Zusammensetzung des Index kann sich daher im Laufe der Zeit ändern, um die für den Index geltenden Aufnahmekriterien zu erfüllen – etwa durch die Herausnahme von im Index enthaltenen Vermögenswerten, wenn diese die Kriterien nicht mehr erfüllen. Solche Veränderungen in der Zusammensetzung des Index durch den Indexverwalter können sich auf den Indexkurs auswirken, da ein neu hinzugefügter Vermögenswert sich deutlich schlechter oder deutlich besser entwickeln kann als der Vermögenswert, den er ersetzt. Da der Wert der Schuldverschreibungen indirekt durch die Zusammensetzung und den Kurs des Index beeinflusst wird, können sich Veränderungen in der Zusammensetzung des Index nachteilig auf den Wert der Schuldverschreibungen auswirken, eine Korrektur auslösen oder zu einer Unterbrechung oder einer vorzeitigen Rückzahlung der Schuldverschreibungen führen. Die Regeln des Index können dem Indexverwalter unter bestimmten Umständen das Recht verleihen, Festlegungen, Berechnungen, Änderungen oder Anpassungen des Index und der zur Aufnahme berechtigten Vermögenswerte und damit zusammenhängender Aspekte vorzunehmen, was in bestimmten Fällen ein gewisses Ermessen erfordert. Der Indexverwalter wird im Allgemeinen, soweit dies vernünftigerweise praktikabel ist, ein solches Ermessen grundsätzlich so ausüben, dass die übergeordnete Methode des betreffenden Index bewahrt wird. Die Ausübung eines solchen Ermessens kann dazu führen, dass der Indexkurs an einem beliebigen Tag von dem Kurs abweicht, der sich ergeben hätte, wenn der Indexverwalter nicht entschieden hätte, dieses Ermessen

auszuüben. Während der Indexverwalter in der Regel verpflichtet ist, bei der Ausübung seines Ermessens angemessen und in gutem Glauben zu handeln, kann nicht zugesichert werden, dass die Ausübung eines solchen Ermessens durch den Indexverwalter nicht den Kurs oder die Volatilität des Index beeinflussen und sich nachteilig auf den Wert der Schuldverschreibungen der betreffenden Serie auswirken wird. Wenn der Indexverwalter die Berechnung oder Veröffentlichung des Index einstellt oder aussetzt oder den Kurs eines Index gemäß den Bedingungen der Schuldverschreibungen nicht berechnet oder veröffentlicht, kann der Index unter bestimmten Umständen durch einen Nachfolgeindex ersetzt werden oder es kann zu einer vorzeitigen Rückzahlung der Schuldverschreibungen im Rahmen eines Pflichtrückkaufs kommen. Wenn der Index durch einen Nachfolgeindex ersetzt wird, sind die betreffenden Inhaber von Schuldverschreibungen den Schwankungen des Nachfolgeindex und nicht des ursprünglich in den betreffenden Endgültigen Konditionen festgelegten Index ausgesetzt.

Interessenkonflikt des Indexverwalters

Ein Indexverwalter ist ein verbundenes Unternehmen des Arrangers, und es wurden geeignete Verfahren eingerichtet, um Interessenkonflikte zu vermeiden, die sich nachteilig auf die Interessen der Inhaber der Schuldverschreibungen auswirken können. Anleger sollten sich jedoch bewusst sein, dass kein Indexverwalter bei der Erstellung eines Index die Interessen der Inhaber von Schuldverschreibungen berücksichtigt, und dass auch kein Indexverwalter die Interessen der Inhaber von Schuldverschreibungen bei der Pflege, Modifizierung, Neugewichtung, Neuzusammensetzung oder Einstellung des Index berücksichtigt. Maßnahmen, die von einem Indexverwalter in Bezug auf einen Index ergriffen werden, können sich nachteilig auf den Wert oder die Liquidität der Schuldverschreibungen der betreffenden Serie auswirken. Die Interessen eines Indexverwalters und der Inhaber von Schuldverschreibungen der betreffenden Serie stehen möglicherweise nicht im Einklang. Ein Indexverwalter übernimmt keine Verantwortung oder Haftung gegenüber den Inhabern von Schuldverschreibungen.

Risiken in Bezug auf die Liquidität der Schuldverschreibungen

Laufzeit und potenzieller Mangel an liquiden Märkten

Die Schuldverschreibungen können eine lange Laufzeit haben und der einzige Weg für Anleger, den Wert einer Schuldverschreibung vor der endgültigen Rücknahme zu realisieren, besteht darin, sie zum Kurs an einem Sekundärmarkt zu verkaufen oder sie zurückzuzahlen. Es ist unklar, ob es zu dem Zeitpunkt, an dem ein Anleger seine Schuldverschreibungen verkaufen möchte, einen Markt für Sekundärtransaktionen für die Schuldverschreibungen geben wird. Allgemeine Bewegungen auf lokalen und internationalen Märkten sowie Faktoren, die das Anlageumfeld und die Anlegerstimmung beeinflussen, können das Handelsvolumen und damit den Marktkurs der Schuldverschreibungen beeinflussen.

Risiken im Zusammenhang mit der Absicherung der Emittentin

Geltendmachung des Anspruchs auf die Absicherung der Emittentin

Die Verpflichtungen der Emittentin in Bezug auf eine Serie von Schuldverschreibungen sind durch einen Pfandvertrag in Bezug auf die betreffende Serie von Schuldverschreibungen abgesichert. Gemäß diesem Pfandvertrag wird die Emittentin in Bezug auf die jeweilige Serie zugunsten des Sicherheitenverwalters (zum Vorteil der von der Emittentin besicherten Gläubiger) eine Sicherheit über (i) alle gegenwärtigen und zukünftigen Rechte, Ansprüche, Forderungen und Vorteile der Emittentin an, in und aus den Serierendokumenten stellen, die mit diesen Schuldverschreibungen in Verbindung stehen, (ii) alle Geldbeträge oder sonstigen Vermögenswerte stellen, die jetzt oder in Zukunft vom oder im Namen der Emittentin gemäß dem Verwahrungsvertrag erhalten werden oder zu erhalten sind, soweit sie mit diesen Schuldverschreibungen in Verbindung stehen, (iii) alle Rechte der Emittentin gegenüber der Verwahrstelle in Bezug auf die Schuldverschreibungen stellen, (iv) alle Vermögenswerte stellen, die jetzt oder in Zukunft von der Emittentin oder im Namen der Emittentin (insbesondere die Emissions- und Zahlstelle und/oder die Registrierstelle) gehalten werden, um fällige Forderungen in Bezug auf die Verbindlichkeiten und Pflichten der Emittentin aus dem Pfandvertrag und den betreffenden Schuldverschreibungen zu erfüllen, (v) die Sicherungswerte (Collateral Assets) und alle Geldbeträge oder sonstigen Vermögenswerte stellen, die jetzt oder in Zukunft vom oder im Namen der Emittentin erhalten werden oder zu erhalten sind, und (vi) alle Rechte der Emittentin in Bezug auf alle Beträge oder Vermögenswerte, die jetzt oder in der Zukunft dem Konto der Serie gutgeschrieben werden, stellen, und zwar jeweils in dem Umfang, in dem sie mit den betreffenden Schuldverschreibungen in Verbindung stehen.

Die Inhaber der Schuldverschreibungen haben kein direktes Eigentumsrecht an den Sicherheiten für die Assets der Serie

Eine Anlage in den Schuldverschreibungen macht einen Anleger nicht zum Eigentümer der Assets oder Collateral Assets. Rücknahmen werden durch eine In-natura-Übertragung eines bestimmten Teils der Assets der Serie, wie in den Endgültigen Konditionen für jedes Produkt definiert, erfüllt, und die Inhaber der Schuldverschreibungen haben einen Anspruch gegen die Emittentin, diese Vermögenswerte jederzeit zu erhalten, aber kein dingliches Recht in Bezug auf diese Vermögenswerte.

Risiken im Zusammenhang mit anderen Parteien der Serie

Interessenkonflikt

Die als Sponsor und Berechnungsstelle agierende Einrichtung, die gleichzeitig als Sicherheitenverwalter fungiert, ist ein verbundenes Unternehmen der Emittentin. Es wurden geeignete Verfahren eingerichtet, um Interessenkonflikte zu vermeiden, die sich nachteilig auf die Interessen der Inhaber der Schuldverschreibungen auswirken können. Anleger sollten sich jedoch bewusst sein, dass die als Sponsor und Berechnungsstelle agierende Einrichtung in dieser Eigenschaft bei der Erbringung ihrer Dienstleistungen und der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit keine Rücksicht auf die Interessen der Inhaber der Schuldverschreibungen nimmt. Die Interessen der als Sponsor und Berechnungsstelle agierenden Einrichtung und der Inhaber von Schuldverschreibungen stehen möglicherweise nicht im Einklang.

D. WESENTLICHE INFORMATIONEN ZUM ÖFFENTLICHEN ANGEBOT DER SCHULDVERSCHREIBUNGEN

I. Unter welchen Bedingungen und nach welchem Zeitplan kann in dieses Wertpapier investiert werden?

Die Schuldverschreibungen können ab dem Datum der Genehmigung des Basisprospekts und der Einreichung dieser Endgültigen Konditionen bei der liechtensteinischen Finanzmarktaufsicht (Ausgabedatum) bis spätestens ein Jahr nach dem Datum der Genehmigung des Basisprospekts gezeichnet werden. Die Schuldverschreibungen werden von der Emittentin nur autorisierten Teilnehmern, die mit der Emittentin eine Vereinbarung über autorisierte Teilnehmer abgeschlossen und einen gültigen Zeichnungsauftrag an die Emittentin übermittelt haben, zur Zeichnung angeboten. Die Schuldverschreibungen werden in Blöcken von mindestens 50.000 Einheiten ausgegeben.

Neuemissionen von Schuldverschreibungen werden in der Regel am zweiten Geschäftstag nach Eingang eines gültigen Zeichnungsauftrags bei der Emissions- und Zahlstelle abgewickelt, sofern dieser Auftrag vor 12:00 Uhr liechtensteinischer Zeit an diesem Tag eingeht.

Abwicklung: Die Schuldverschreibungen werden durch ein Inhaber-Sammelwertpapier verbrieft und über Clearstream Banking Frankfurt verrechnet.

Aufwendungen

An die VanEck ETP AG ist eine Managementgebühr in Höhe von 1,5 % der Assets der Serie der VanEck Chainlink ETN zu entrichten, die täglich berechnet wird und aufläuft. Sowohl für Zeichnungen als auch für Rückzahlungen kann dem autorisierten Teilnehmer eine Gebühr in Rechnung gestellt werden, um die Transaktionskosten zu decken. Von den Erlösen dieser Ausgabe werden keine weiteren Kosten abgezogen. Die Kosten für dieses Angebot werden von der VanEck (Europe) GmbH auf der Grundlage einer Kostenübernahmevereinbarung mit der Emittentin getragen. Zur Deckung der Kosten dieses Angebots werden keine Erlöse aus dieser Emission verwendet.

II. Warum wird dieser Prospekt erstellt?

Die Haupttätigkeit der Emittentin ist die Ausgabe und Erfüllung von Schuldverschreibungen. Die Emittentin hat die Ausgabe der VanEck Chainlink ETN mit Beschluss des Verwaltungsrats vom 07 März 2022 genehmigt.

Verwendung der Erlöse

Die Emittentin hat das im Basisprospekt beschriebene VanEck Exchange Traded Note Programme (das „Programm“) eingerichtet, in dessen Rahmen von Zeit zu Zeit Serien von Schuldverschreibungen (jeweils eine „Serie“) ausgegeben werden können. Die Erlöse aus der Emission der Schuldverschreibungen werden in digitale Vermögenswerte investiert, um, soweit dies praktikabel ist, den Wert und die Ertragsentwicklung des MVIS CryptoCompare Chainlink VWAP Close Index (MVLINKV) zu replizieren. Die Emittentin erwartet, durch die Emission der VanEck Chainlink ETN einen Betrag von ca. 10 Milliarden USD netto zu Erlösen.

Interessenkonflikt

Mehrere Teilnehmer an den im Basisprospekt und diesen Endgültigen Konditionen beschriebenen Transaktionen sind Tochtergesellschaften der VanEck Associates Corporation. Gebühren, die an alle Parteien, sowohl an Tochtergesellschaften von VanEck Associates Corporation als auch an unabhängige Parteien, zu zahlen sind, werden im Basisprospekt offengelegt: Die VanEck (Europe) GmbH, Kreuznacher Str. 30, 60486 Frankfurt, Deutschland, die eine Tochtergesellschaft der Emittentin ist, wird im Zusammenhang mit dem Programm als Arranger und als Berechnungsstelle für jede Serie von Schuldverschreibungen agieren. Die VanEck (Europe) GmbH wird ferner als Sicherheitenverwalter fungieren. Die Haupttätigkeit der VanEck (Europe) GmbH ist die Anlageberatung und Anlagevermittlung nach dem deutschen Kreditwesengesetz.

Es wurden geeignete Verfahren eingerichtet, um Interessenkonflikte zu vermeiden, die sich nachteilig auf die Interessen der Inhaber der Schuldverschreibungen auswirken können. Anleger sollten sich jedoch bewusst sein, dass die als Arranger und Berechnungsstelle agierende Einrichtung in dieser Eigenschaft bei der Erbringung ihrer Dienstleistungen und der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit keine Rücksicht auf die Interessen der Inhaber der Schuldverschreibungen nimmt. Die Interessen der als Arranger und Berechnungsstelle agierenden Einrichtung stehen möglicherweise nicht im Einklang.